



„Klimaschutzbündnis“

Erste Workshop-Runde Mai/Juni 2020

Öffentlichkeitsarbeit &
Vernetzung
28. Mai

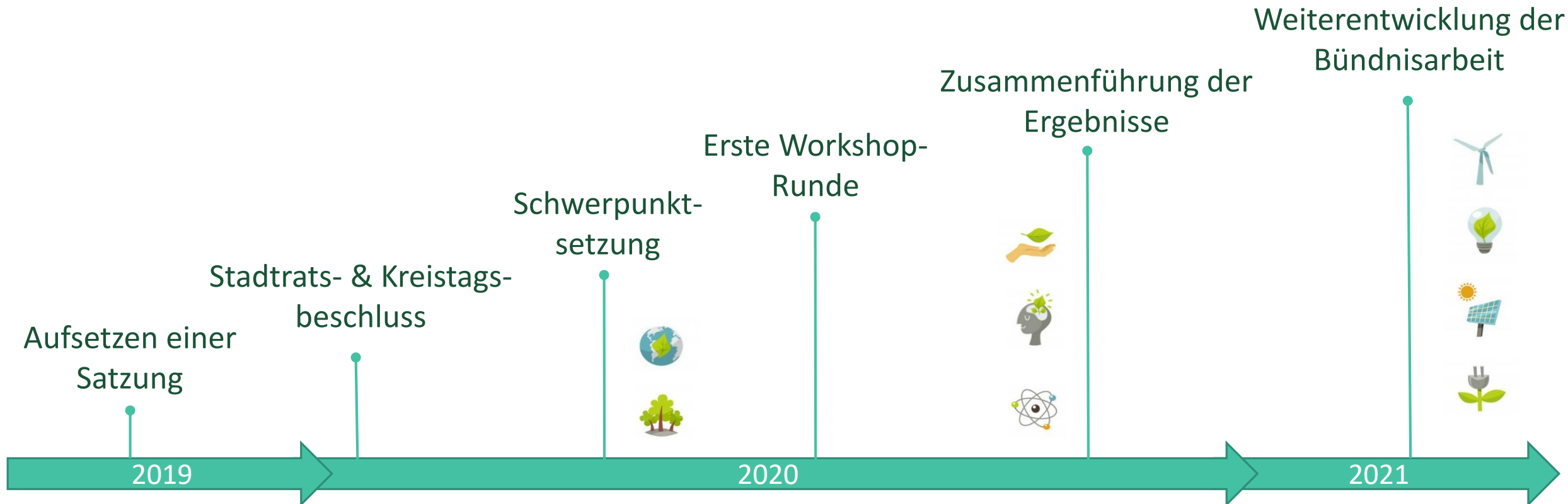
Konsum &
Lebensstil
27. Mai



Energieeffizienz &
Erneuerbare Energien
17. Juni

Mobilität &
kommunale Entwicklung
18. Juni

Was bisher geschah & was noch kommen wird



Konsum & Lebensstil

27. Mai 2020



Rückblick: Schwerpunktsetzung vom 12. März 2020

Freizeit:

- Regionalität stärken
- Lebensqualität vor Haustür betonen
- Regionalen Tourismus fördern

Abfall:

- Vermeiden
- Upcycling/Recycling
- Sichtbar machen von Müll
- Angebote zum Reparieren und Leihen ausbauen

Regionalität:

- Image vom regionalen Handwerk pflegen
- Betriebe erhalten und fördern
- Regionalität betonen und kommunizieren

Landwirtschaft:

- Ökolandbau unterstützen
- Flächenmanagement nachhaltig(er) gestalten

- Pädagogische Ansätze einbinden

- Kommunen als Vorreiter

Grundsätze:

- Motivieren
- Anreize schaffen
- Mehrwert (subjektives Glück) aufzeigen
- Bewusstsein bilden
- Informieren
- Transparenz fördern

Ergebnisse vom 27. Mai 2020

Informationsfluss:

- Intensiver über bestehende Seiten/Konzepte informieren
- Kleine Postkarten mit „Aufgaben“ (z.B. „Kauf einmal in der Woche Bio“) in den Hausbriefkasten
- Erfahrungswissen weitergeben („Oma & Opa erzählen“) an Schüler*innen

Regionale Unternehmen:

- Auch konventionelle Landwirtschaft unterstützen
- Geregelte regionale Vermarktung in Leerständen, auch nachmittags und abends
- Regionale Plattform für regionale Firmen schaffen
- Einkaufshilfe (regional bestellen und ggf. liefern lassen/abholen)

Identität mit der Region:

- Gemeinschaftswährung
- Gemeinschaftsgarten
- Bonussysteme mit Gemeinschaftsguthaben schaffen („Tu etwas Umweltfreundliches und die Kommune pflanzt einen Baum“)

Mobilität:

- eCar-/eBike-Sharing mit Tourismus verknüpfen
- Lieferung zum Auto/Parkplatz, um Innenstadt von Autos frei zu halten

- Leihbörse für Haushalte, „Bibliothek der Dinge“

- Positive Lerneffekte aus der Corona-Krise mitnehmen

Bestehende Konzepte integrieren

Öffentlichkeitsarbeit & Vernetzung

28. Mai 2020



Schwerpunktsetzung vom 12. März 2020

Netzwerke:

- Bestehende Netzwerke von AM und AS vernetzen
- AM ins ZEN einbinden
- Gemeinsame Strukturen schaffen

Klimaschutzbündnis:

- Bekanntheitsgrad steigern
- Umwelt-/Nachhaltigkeitsthemen integrieren

Bildungsarbeit:

- Prozesse im Klimaschutz sichtbar machen
- Bildungsarbeit fördern
- Veränderung der Lebensweise durch Begreifen

Öffentlichkeitsarbeit:

- Aktionstage kreieren
- Gute Beispiele sichtbar machen
- Plakative Aktionen gestalten
- Bürgerbeteiligung fördern
- Anreize schaffen
- Transparenz durch leichte Sprache
- Prozesse und Probleme visualisieren

iBK – Öffentlichkeitsarbeit & Vernetzung

Ergebnisse vom 28. Mai 2020

Netzwerk:

- Energieagentur als gemeinsame Basis (Beratung und fachliche Begleitung für Energieeffizienz, Energiewende, Klimaanpassung, Fördermittelakquise, Bürgerbeteiligung, Aufklärung, Bildung etc.)
- Studenten einbinden

Klimaschutzbündnis:

- Imkerei-/Gartenvereine, Nachhaltigkeitsstammtisch und weitere Akteure einbeziehen
- Homepage, App oder mobile Nachrichtendienste als gemeinsame Plattform

Bildungsarbeit:

- Bildungswerke vernetzen
- Verschiedene, ggf. überregionale Formate nutzen
- Klimaschutz als beständiges Thema in der Erwachsenenbildung etablieren
- Kooperation von bestehender Nachhaltigkeitsbildung an Schulen (u.a. AG Schule, Zukunftsakademie)

Öffentlichkeitsarbeit:

- Interkommunaler Veranstaltungskalender oder verstärkte Verlinkung/Vernetzung zwischen den Kommunen
- Verstärkte Nutzung von Social Media, Verlinkungen, Websites etc.
- Interkommunale Energiegenossenschaften zur klaren Identifikation mit dem „eigenen“ Strom/Wärme (Regionaltarife)

Gedankliche Barrieren an Verwaltungsgrenzen abbauen

Energieeffizienz & Erneuerbare Energien

17. Juni 2020



Schwerpunktsetzung vom 12. März 2020

Energieeffizienz:

- Bestehende Netzwerke von AM und AS vernetzen
- AM ins ZEN einbinden
- Gemeinsame Strukturen schaffen
- Abwärme nutzen
- Heizpumpentauschaktion mit Anreizförderung

Bürgerbeteiligung:

- Bürger-Energie-Wende
- Bürgergenossenschaften
- Bürgerberatung

Photovoltaik:

- Auf (Bestands)Dächern fördern
- Agrophotovoltaik
- Anlage auf Luitpoldschule
- PV-Pflicht für Neubauten im Landkreis
- Solarpotentialkataster optimieren

Windkraft:

- Projekte fördern (AS)
- Private Kleinwindanlagen
- Konzept zur interkommunalen Zusammenarbeit

- Ladestruktur für E-Mobile ausbauen

- Speicherkonzept im privaten Bereich und als große Strukturen

- Power2X ggf. zur Netzstabilität

- Wasserstoff in privaten Gebäuden

- Gesetzliche Grundlagen für erneuerbare Energien schaffen

- AG Schule auf Amberg ausweiten

iBK – Energieeffizienz & erneuerbare Energien

Ergebnisse vom 17. Juni 2020

Energiespeicher:

- Virtuelle Speicher
- Großstromspeicher für (Neubau-)Siedlungen
- Gelungene Beispiele zeigen, z.B. Fahrt nach Haßfurt
- E-Mobile als Speicher

Energieagentur:

- Auch Landkreise Schwandorf und Neumarkt einbinden
- Methodik für Projekte ähnlich Freudenberg
- Engagement auf institutionelle Beine stellen

Energieeffizienz von

Gebäuden erhöhen:

- Informationen zu Förderungen & medienwirksame Gestaltung
- Synergien mit normalen Sanierungen aufzeigen
- Saniertes Modellhaus mit Besichtigung und Beratung (u.a. ZEN Projektdatenbank)
- Infrarotheizung in Kombi mit PV-Anlage am Dach

Wärmeversorgung:

- Konzept, um auch außerhalb der Wärmepumpe (Strom) Versorgung regenerativ sicherzustellen
- Bestand mit Pellets, Biogas, Wärmepumpe statt Heizöl
- Neubauten mit Nahwärme/-kälte, Wärmepumpe, Solarthermie
- Interkommunale Gesamtstrategie zur Vermeidung von Wärme (z.B. Vorgaben in Neubauten)

Ganzheitliche Ansätze

Hinweise von Andreas Wilczek (Bürgerwind Freudenberg) zur Windenergie in der Region

Seit 2016 kam kein Zubau neuer WEA in unserer Region dazu. Die Windenergie ist jedoch die tragende Säule zur Energie- und Klimaschutzwende.

1. "Klimaneutrale Energieversorgung" (bis 2030, oder 2035) beider Gebietskulissen zusammen (AM und AS - Bitte künftige Sektor-Kopplung beachten).
→ **Wieviele MW müssten jeweils an Sonne & Wind bis 2030 bei uns noch zugebaut werden um die definierten Ziele des/der Klimaschutzkonzepte(s) zu erreichen?**
2. Eine WEA neuer Bauart (mit jeweils ca. 150 m Nabenhöhe und Rotordurchmesser - 4 bis 5 MW Nennleistung) kann in unserem Gebiet an einem geeigneten Standort (das ist nur im LKR auch technisch/physikalischen/topographischen Gründen möglich) 12 bis 15 GWh pro Jahr erneuerbaren Strom liefern. Es können also weniger Windenergie-Anlagen deutlich mehr Energie liefern, als noch vor 5 Jahren.
→ **Wie finde ich diese Standorte, wer koordiniert die Vorgehensweise bei Standortsuche und/oder -Planung?**
 - ✓ **Interkommunale Energieagentur**
 - ✓ **Ermittlung des Windpotentials im LKR u.a. durch Monitoring bereits bestehender WEA über Windgutachten**
 - ✓ **Unterstützung durch Energieagentur der jeweiligen Gemeinden bei kommunalen Bauleitplanungen zur Windenergie**
3. Der Ausbau weiterer EE-Einheiten (Wind & Sonne) gelingt nur über Akzeptanz der (leider oft schweigenden) Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger.
→ **Wie erreiche ich diese Akzeptanz?**
 - ✓ **Aufklärung, Transparenz und Bürgerbeteiligung (schon im Planungsprozess)**
 - ✓ **Regionale Wertschöpfung über Bürger-Beteiligung (auch finanziell) schafft Identifikation --> "unsere Kraftwerke" (Bürger-Energie-Gesellschaft(en) / Genossenschaft(en))**
 - ✓ **Lokale Wertschöpfung u.a. über Gewerbesteuererinnahmen für die Kommunen und Ökostrom für deren Energieversorger**
 - ✓ **Energieversorgung über eigenem 100% Regional-Ökostrom-Tarif über kommunale Energieversorger, u.a. über Herkunftsnachweise (<https://www.hknr.de/uba>)**

Hinweise von Andreas Wilczek (Bürgerwind Freudenberg) zur Windenergie in der Region

Regierungsbezirk Oberpfalz / Landkreise	Neumarkt	Amberg-Sulzbach	Regensburg	Schwandorf	Tirschenreuth	Neustadt / WN	Cham	Regensburg Stadt	Weiden Stadt	Amberg Stadt	Summe Reg.- Bezirke (Kontrolle)	LKR Hof (ohne Stadt)
Anzahl Windenergieanlagen	66	28	17	9	14	4	8	1	0	0	147	113
davon Kleinwindanlagen	1	3	5	1	1	1	7	0	0	0	19	4
Installierte Leistung Windenergie (MW)	156	66	30	19	16	5	0,8	1	0	0	293	242
Stromproduktion 2017 (MWh)	318.128	156.377	49.694	45.350	18.885	9.361	1.110	389	0	0	599.294	464.077
Durchschnittliche Volllaststunden pro Jahr (berechnet)	2.044	2.380	1.675	2.362	1.172	1.869	1.396	777	0	0	2.043	1.917
Einwohner	132.644	102.836	192.200	146.487	72.730	94.486	127.339	150.894	42.543	42.248	1.104.407	95.773
Fläche (km²)	1.344	1.256	1.392	1.458	1.084	1.428	1.527	81	71	50	9.690,6	893
Gesamtstromverbrauch netto (MWh/a)	638.224	509.459	602.351	1.114.568	455.181	477.881	628.558	1.367.234	257.265	324.074	6.374.795	625.178
Stromverbrauch der privaten Haushalte (MWh/a)	197.109	152.814	285.609	217.680	108.077	140.406	189.226	224.228	63.219	62.781	1.641.149	142.319
Installierte Leistung (kW) pro Einwohner	1,176	0,642	0,156	0,130	0,220	0,053	0,006	0,003	0,000	0,000	0,266	2,5
Installierte Leistung (kW) pro Hektar	1,161	0,526	0,216	0,130	0,148	0,035	0,005	0,062	0,000	0,000	0,303	2,710
Stromproduktion 2016 (kWh) pro Einwohner	2.398,4	1.520,6	258,6	309,6	259,7	99,1	8,7	2,6	0,0	0,0	542,6	4.845,6
Stromproduktion 2016 (kWh) pro Hektar	2.367,0	1.245,1	357,1	311,0	174,2	65,6	7,3	48,1	0,0	0,0	618,4	5.196,8
Anteil am Gesamtstromverbrauch netto (%)	49,85%	30,69%	8,25%	4,07%	4,15%	1,96%	0,18%	0,03%	0,00%	0,00%	9,40%	74,23%
Anteil am Stromverbrauch der privaten Haushalte (%)	161,40%	102,33%	17,40%	20,83%	17,47%	6,67%	0,59%	0,17%	0,00%	0,00%	36,52%	326,08%
Stand	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2017

Mobilität & kommunale Entwicklung

18. Juni 2020



Unbedingt an alle Interessierten weiterleiten! Besten Dank Euch!



- **Intermodales Mobilitätskonzept (Stadt und Landkreis).**
Bürgerbefragung unter www.amberg-sulzbach.de/mobiliaet bis zum 8. Juli geöffnet.

- **STADTRADELN (11.9.-1.10.)** für alle, die in Amberg arbeiten, wohnen, lernen oder in einem Verein tätig sind. Es gibt satte Preise zu gewinnen (www.stadtradeln.de/Amberg).



STADTRADELN

Radeln für ein gutes Klima

Schwerpunktsetzung vom 12. März 2020

ÖPNV:

- Zeit des ÖPNV ausdehnen
- Vernetzung der Buslinien
- Autonome Fahrzeuge
- Kosten für junge Leute
- Informationsangebot erhöhen
- Werksbusse

Radverkehr:

- Interkommunales Radwegenetz
- Sicherheit für Radfahrer

Landwirtschaft:

- Zukunft Landwirtschaft
- Öko-Modellregion
- Bsp. SoLaWi (AOVE)

Verkehrsvermeidung:

- Lokale Märkte
- Regionale Vermarktung auch für Kleinanbieter
- Wohnen-Arbeiten-Freizeit näher zusammenrücken

Bürgerabfragen:

- Warum nicht mit Bus gefahren wird?
- Ob E-Auto attraktiver, wenn in der Arbeit im Wohnblock Lademöglichkeit

Flächenschutz:

- „Innen vor Außen“
- Flächenverbrauch vermeiden
- Neue Wohnformen Leerstände

Ortskerne:

- Beleben
- Autofreie Innenstadt (AM?)
- Erreichbarkeit für Mobilitätseingeschränkte

„Kommunales Mobilitätsmanagement“
des ZV KVS

Blickwinkel Stadt und Land beachten

iBK – Mobilität & kommunale Entwicklung

Ergebnisse vom 17. Juni 2020

Rad- und alternativer Autoverkehr:

- Ausbau der Fahrradwege
- Autos mit geringer Gewichtsklasse/Größe beim Parkmanagement bevorzugen
- Mitfahrbänke auf gemeinsame Plattform einstellen (einfaches Konzept, hoher Bekanntheitsgrad)
- eCarsharing ausweiten
- Förderung von Lastenrädern und Pedelecs

Kommunale Entwicklung

- Begünstigung von Gemeinwohl-Unternehmen, z.B. durch Steuervorteile
- Kommunales Re-Investment/Divestment in nachhaltige Geldanlagen
- Schnelles Internet im ländlichen Raum zur Verkehrsvermeidung („Corona macht´s möglich“)
- Parkplätze solar nutzen (diverse Vorteile)
- Neue Wohnformen: Tinyhouses
- Wohnen für Hilfe

E-Mobilität + Ladeinfrastruktur:

- Ladepunkte ausbauen: Einkaufszentren, dezentral, Freizeitstandorte, P+R, FirmenP (z.B. Siemens)
- Schnellladen fördern, z.B. am ACC, in Nähe von Windenergieanlagen (wenn möglich/sinnvoll)
- Mit Anreizen, Aufklärung und Infos unterstützen
- Unterstützung durch öffentliche Hand: kostenloses Laden (mit Zeitlimit), Klarplan für Umrüstung des öffentlichen Fuhrparks, zusätzliche Parkmöglichkeiten nur für E-Mobile
- Bedarfsermittlung bei Mietunternehmen, Schulen etc. für Ladeinfrastruktur
- Kombination E-Ladestationen mit Solar-Carports
- Erweiterung der Ladestationen im Goldbeck-Parkhaus
- Stromversorgung von Neubaugebieten anpassen
- ÖPNV: E-Busse im Innenstadtbereich, Hybridbusse ausbauen, Dieselbusse umrüsten

Organisation/Koordination:

- Erfolgsstory Bürgerwind Freudenberg als Leitfaden (soll ggf. noch dieses Jahr erscheinen)
- Beharrlichkeit ist wichtig
- Langfristiges Ziel des Klimaschutzbündnisses: Hauptamtliche Umsetzung mit aktiver Unterstützung aus der Bürgerschaft